

Umbenennung: Entscheidung: Aus Agnes-Miegel-Straße wird Kleine Feldstraße



Der Name Agnes Miegel soll vom Straßenschild in Schwerte -Nord verschwinden - "Kleine Feldstraße" wird sie heißen. (Foto: Reinhard Schmitz)

SCHWERTE

Mit einer Gegenstimme hat der Planungsausschuss am Donnerstag beschlossen, die Agnes-Miegel-Straße in Kleine Feldstraße umzubenennen. Dabei kochten die Emotionen erneut hoch.

Lediglich FDP-Ratsherr Wolfgang Schilken drängte darauf, die Anwohner in die Namensfindung mit einzubeziehen. Er scheiterte aber, nicht zuletzt, weil man das Thema vom Tisch haben wollte.

Neue Schilder kosten 250 Euro

Bevor neue Schilder aufgestellt werden, muss die Namensänderung aber noch im Amtsblatt veröffentlicht werden und müssen entsprechende Fristen abgewartet werden. Die neuen Schilder kosten nach Angaben der Stadt etwa 60 Euro das Stück (insgesamt zirka 250 Euro mit Montage). Bestellt werden können sie erst nach den Einspruchsfristen. Die Lieferzeit betrage etwa vier Wochen.

Das Thema lässt immer noch die Emotionen hochkochen. Davon zeugte ein wütendes Türknallen auf der Besuchertribüne nach der Abstimmung.

Umbenennung: Agnes-Miegel-Straße wird zu "Kleine Feldstraße"



Die Agnes-Miegel-Straße soll schon bald "Kleine Feldstraße" heißen. (Foto: Archiv)

SCHWERTE

Kleine Feldstraße. So soll die Agnes-Miegel-Straße künftig heißen. Auf diesen Vorschlag einigte sich am Montag der Ältestenrat, wie Stadtpressesprecher Carsten Morgenthal auf RN-Anfrage berichtet.

Letztendlich für die Umbenennung zuständig ist der Ausschuss für Demografie und Stadtentwicklung.

Die überwiegende Mehrheit des Ältestenrates hat am Montag für die Umbenennung der Agnes-Miegel-Straße plädiert.

Die Verwaltung werde jetzt noch rechtzeitig einen Beschlussvorschlag für die Sitzung des Ausschusses für Demografie, Stadtentwicklung und Umwelt anfertigen, der für Straßenbenennungen zuständig ist. Er kommt bereits am Donnerstag, 2. Februar, zusammen.

Das Thema war auch schon vorsorglich auf die Tagesordnung gesetzt worden. Damit könnte noch in dieser Woche ein Schlusstrich unter das Thema gezogen werden, das seit Juni hohe Wellen geschlagen hatte.

Nazi-Vergangenheit

Damals war die Nazi-Vergangenheit von Agnes Miegel bekannt geworden, die nicht nur eine flammende Ode an den „Führer“ Adolf Hitler verfasst hatte. Trotz heftiger Proteste von Bewohnern hatte der Ausschuss daraufhin im September beschlossen, die Dichterin nicht länger mit einem Straßennamen zu ehren.